

Gelbrost am Winterweizen

Krankheiten im Getreide

23.05.2016

Weizensorte: Kerubino, Stadium: EC 37
Geringer Befall mit *Zymoseptoria tritici*, erste Spuren von Gelbrost

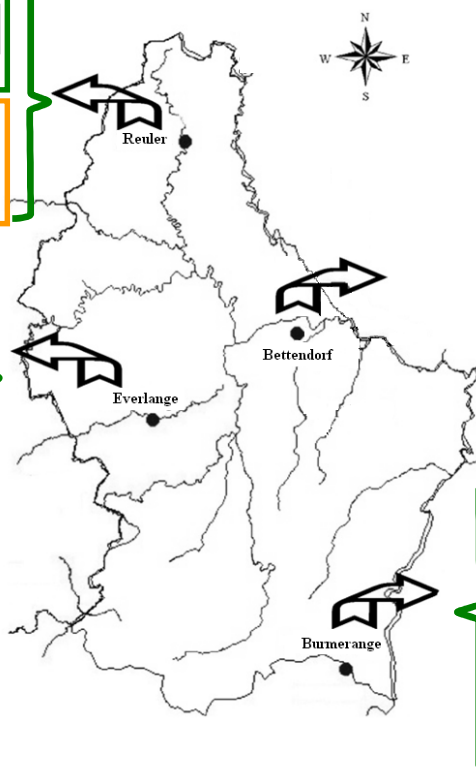
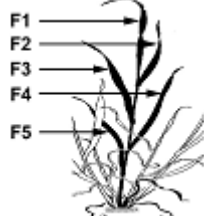
Gerstensorte: California, Stadium: EC 59
Rhynchosporium auf F2 bis F5, *Ramularia* und *Helminthosporium* auf F3 und F4, Bestand behandelt ✓

Weizensorte: Desamo
Stadium: EC 42, deutlicher Befall mit *Zymoseptoria tritici* auf F3-F6
Bestand behandelt ✓

Gerstensorte: Tamina
Stadium: EC 63, Blattflecken auf F1 bis F5, *Fusarium*-Risiko bei Regen, Bestand behandelt ✓

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig

Blatttage



Weizensorte: Kerubino
Stadium: EC 45, *Zymoseptoria* und Gelbrost auf den Blättagen F2 bis F6, Bestand behandelt ✓
Weizensorte: Achat
Stadium: EC 43, *Zymoseptoria* auf F3 bis F5

Gerstensorte: KWS Meridian
Stadium: EC 69, *Ramularia* auf F2-F5, vereinzelt Mehltau und *Rhynchosporium* auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

Triticalesorte: Adverdo
Stadium: EC 55, deutlicher Befall mit Mehltau auf F2 bis F5, Gelbrost auf F2 und F3, Bestand behandelt ✓

Weizensorte: Kerubino
Stadium: EC 51, deutlicher Befall mit Gelbrost auf F1 bis F4, *Zymoseptoria tritici* auf F3-F6, Bestand behandelt ✓

Gerstensorte: Trooper
Stadium: EC 61, geringer Befall mit *Rhynchosporium*, *Fusarium*-Risiko bei Regen

Der **Winterweizen** am Standort Reuler im Ösling befindet sich im Wachstumsstadium 37. Die ertragsrelevanten oberen Blättagen sind nahezu vollständig entwickelt. Geringer Befall mit Gelbrost wurde an diesem Standort in diesem Jahr erstmalig gefunden. Der Befall mit Blattdürre nimmt langsam zu, ist aber noch auf die unteren Blättagen beschränkt. **Im Ösling sollte die Kontrolle der Winterweizenbestände auf Blattdürre und Gelbrost jetzt beginnen.** Im Gutland schwellen die Rispen des Winterweizens an. Pflanzenbestände, die bislang nicht mit Fungizid gespritzt wurden, wie zum Beispiel der Bestand der Sorte Achat am Standort Bettendorf, sollten weiterhin auf Gelbrost und Blattdürre kontrolliert werden. Bestände, die innerhalb der letzten beiden Wochen behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt. In Burmerange im Süden beginnt die Phase des Ährenschiebens. Hier wurde vor drei Wochen eine Bekämpfung von Blattdürre und Gelbrost empfohlen. Die Wirkung dieser Spritzung lässt nun nach. Der Befall in den vor drei Wochen gespritzten Parzellen nähert sich der Bekämpfungsschwelle von Gelbrost bereits wieder an.

Die **Wintergerste** erreicht in Reuler das Stadium 59 (Ende des Ährenschiebens). Die in der letzten Woche an diesem Standort empfohlene Spritzung schützt den Pflanzenbestand noch vor neuen Infektionen mit Blattfleckerregern. In Everlange befindet sich die Wintergerste im Stadium 63, in Bettendorf im Stadium 69 (Ende der Blüte) und in Burmerange im Stadium 61. In Burmerange ist die Wintergerste abgesehen von wenigen Blattflecken auf den unteren Blättagen gesund. Im Gutland und im Süden befinden sich die Gerstenbestände in der Phase der Blüte. Blühende Getreidebestände sind anfällig gegen Infektionen mit giftbildenden *Fusarium*-Arten. *Fusarium*-Arten können die Ähren nur infizieren, wenn Niederschläge in der Blütezeit auftreten. Sollten während der Blütephase Niederschläge > 3mm pro Tag fallen, ist insbesondere auf Schlägen mit der Vorfrucht Mais und konservierender Bodenbearbeitung eine Behandlung der Wintergerste mit einem Azolfungizid zur Vermeidung von Mykotoxinkontaminationen in Erwägung zu ziehen.

Die **Triticalesorte** Adverdo am Standort Bettendorf befindet sich im Wachstumsstadium 45. Zur Vermeidung von weiteren Schäden durch Mehltau wurde bereits eine Behandlung empfohlen. Die Wirksamkeitsdauer dieser Spritzung ist allerdings abgelaufen. In der unbehandelten Kontrolle breitet sich jetzt neben Mehltau auch **Gelbrost** aus, ohne dass die Bekämpfungsschwelle hier erreicht wäre. Die Anfälligkeit von Triticale gegenüber Gelbrost ist stark sortenabhängig. Eine Kontrolle der Triticalebestände, insbesondere wenn sie nicht gegen Gelbrost behandelt wurden, ist weiterhin landesweit zu empfehlen. Wenn mehr als 60% der Pflanzen auf den aktuell oberen drei Blättern mit Mehltau oder mehr als 30% der Pflanzen auf den aktuell oberen drei Blättern mit Gelbrost befallen sind, ist eine Behandlung des entsprechenden Pflanzenbestandes zur Vermeidung deutlicher Ertragseinbußen zu empfehlen. Unterhalb dieser Schwellen lohnt sich der Aufwand einer Spritzung nicht.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.